

UMWELT ERKLÄRUNG 2019

Aus Verantwortung für mehr Nachhaltigkeit

PARADOR

Standort
Coesfeld (DE)



EMAS
Geprüftes
Umweltmanagement
REG.NO. DE-156-00107

Standort
Güssing (AT)



EMAS
Geprüftes
Umweltmanagement
REG.NO. AT-000683

PRÄAMBEL

„Wir handeln aus Verantwortung für mehr Nachhaltigkeit“

Als traditionell Holz verarbeitendes Unternehmen haben wir bei Parador ein besonderes Bewusstsein für unsere Umwelt. Soziales und ökologisches Engagement sind feste Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Dazu gehört ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen durch aktive Wiederaufforstung. Es werden außerdem ausschließlich geprüfte Rohstoffe für die Herstellung wohngesunder Produkte eingesetzt.

Darüber hinaus stehen wir für ein offenes und integriertes Verhalten gegenüber unseren Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten. Parador respektiert zudem die Gebräuche der Länder, in denen wir tätig sind – im Einklang mit unseren Grundwerten.

Zu der nachhaltigen Unternehmensstrategie gehören auch umweltschonende Verarbeitungstechnologie und Logistik-Systeme, Verpackungen aus Recyclingpapier, lange Lebensdauer der Produkte sowie die Reduzierung des Einsatzes nicht nachhaltiger Rohstoffe.

Jedes Produkt aus Holz ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Bäume spalten, als einzige kinderleicht vermehrbare Systeme, das für die Klimaerwärmung verantwortliche Treibhausgas CO₂ in Sauerstoff und Kohlenstoff. Unser soziales Engagement kommt auch in der Unterstützung der Initiative Plant-for-the-Planet zum Ausdruck, mit der Parador bereits 107.587 Bäume als Beitrag gegen die Klimakrise gepflanzt und 378 Kinder zu Klimabotschaftern von morgen ausgebildet hat.

Parador handelt unternehmerisch, sozial engagiert und ressourceneffizient – für unsere Zukunft und die unserer Kinder.

Lubert Winnecken *Hendrik Voß*

Lubert Winnecken

Hendrik Voß

INHALT

Firmenportrait	8
Verantwortung für unsere Mitarbeiter	10
Unser Nachhaltigkeitsverständnis	12
Umweltpolitik und Umweltmanagement	14
Produkte & Tätigkeiten	20
Umweltproduktdeklarationen	26
Nachhaltigkeitsstrategie	28
Direkte und Indirekte Umweltaspekte	37
Meilensteine	38
Umweltprogramm	40
Input-Output-Bilanz	44
Gültigkeitserklärung	53

ABKÜRZUNGS- VERZEICHNIS

BNB

Im **Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen** für Bundesgebäude (BNB) werden die Anforderungen an öffentliche Gebäude im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit formuliert. Dieses System dient sowohl Investoren als auch Planern als Planungs- und Orientierungshilfe und damit auch der Vereinfachung der Planungs- und Baupraxis, wenn es um die ganzheitliche Betrachtung und Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten geht. Mit Hilfe von transparenten, messbaren und überprüfbaren Methoden wird bereits in der Planungsphase ermöglicht, unterschiedliche Gebäudeentwürfe in ihren Varianten zu vergleichen.

DGNB

Die **Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen** - DGNB e.V. ist eine Non-Profit- und Nichtregierungsorganisation, dessen Aufgabe ist, Wege und Lösungen für nachhaltiges Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken zu entwickeln und zu fördern. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen der Auf- und Ausbau eines Zertifizierungssystems für nachhaltige Bauten sowie die Vergabe eines Gütesiegels Nachhaltiges Bauen.

DIN EN ISO 14001

Die **ISO 14001** ist Teil der ISO 14000 ff. Normenreihe zur Ausgestaltung des betrieblichen Umweltmanagement und bildet die Grundlage für ein zertifizierbares Umweltmanagementsystem.

DIN EN ISO 14025

Die **ISO 14025** regelt unter anderem, wie Typ III-Umweltdeklarationen und -programme erstellt werden und legt für deren Erstellung insbesondere die Anwendung der DIN EN ISO 14040-Normenreihe fest. So sollen Vergleiche zwischen Produkten gleicher Funktion ermöglicht werden - auf Grundlage quantifizierter Umweltinformationen aus dem Lebensweg eines Produktes.

DPL

Direct Pressed Laminate beschreibt ein Produktionsverfahren, bei welchem die einzelnen Laminatboden-Schichten unter Druck und Hitze zusammengefügt werden.

EDV

EDV steht für **Elektronische Datenverarbeitung** und beschreibt die Erfassung von Daten anhand eines elektronischen Gerätes.

EMAS

Das EMAS, kurz für **Eco-Management and Audit Scheme**, ist ein Gütesiegel der Europäischen Union und gilt als vergleichbarer Standard für Umweltmanagementsysteme. In dem freiwilligen System wird die interne Umweltüberprüfung durch externe, staatlich zugelassene, unabhängige Umweltgutachter kontrolliert.

EPD

EPD, kurz für **Environmental Product Declaration**, bezeichnet die sogenannte Umweltproduktdeklaration. Diese liefern anhand klar definierten Parameter quantitative, verifizierte sowie objektive Informationen über Auswirkungen eines Produktes oder einer Dienstleistung auf die Umwelt. Dabei wird der komplette Lebenszyklus des Produkts (Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport, Einsatz, Entsorgung) betrachtet. Eine EPD trifft damit Aussagen über das ökologische Verhalten von Bauprodukten und dient Architekten und Planern als Datengrundlage für die Nachhaltigkeitsbewertung von Gebäuden.

FPC

Factory Production Control bezeichnet unternehmenseigene Prozesse zur Qualitätskontrolle und -sicherung sowie zur Aufzeichnung nicht konformer Produkte, Materialien oder Prozesse.

FSC®

Das FSC®, kurz für **Forest Stewardship Council**, ist ein weltweit gültiges Zertifizierungssystem für die Wald- und Forstwirtschaft. Gegründet 1993, deckt die Zertifizierung der gemeinnützigen Mitgliederorganisation die Hauptbereiche Umwelt, Soziales und Ökonomie ab. Ziel ist es, dass unsere Wälder heutige Bedürfnisse erfüllen können - ohne zukünftige Generationen zu benachteiligen.

HDF - Trägerplatte

HDF-Trägerplatten stehen für **Hochdichte Faserplatten** mit einer Stärke bis 6mm und bestehen aus Holzfasern, welche unter Druck und Hitze zusammengefügt werden. Diese dienen der Verstärkung von Bodenbelägen und geben dem Boden Formstabilität und Robustheit.

MDF - Trägerplatte

Mitteldichte Faserplatten bestehen ebenso aus Holzfasern, welche unter Druck und Hitze zusammengefügt werden. Ab einer Stärke von 8mm spricht man hierbei, im Gegensatz zu den hochdichten Faserplatten, von einer mitteldichten Faserplatte.

NGO

Non-Governmental Organisations bezeichnen private Organisationen, welche sich für gesellschaftliche Interessen einsetzen, aber dabei weder dem Staat noch der Regierung unterstellt sind.

PEFC™

Als international anerkanntes Zertifizierungssystem ist das **Programme for the Endorsement of Forest Certification** einer umweltgerechten, sozialen und ökonomisch nachhaltigen Forstwirtschaft verpflichtet. Im Fokus stehen der Schutz der Biodiversität, Waldgesundheit, Pflege und Erholung.

PUR

Polyurethan ist ein Kunststoff, der unter anderem für Verschleißteile und Isolierungen verwendet wird.

TÜV Rheinland

TÜV Rheinland ist ein unabhängiger Prüfdienstleister für Qualität, Sicherheit und Fertigungsüberwachung sowie Funktionalität und führt Produktprüfungen nach gesetzlichen und normativen Anforderungen durch.

VOC

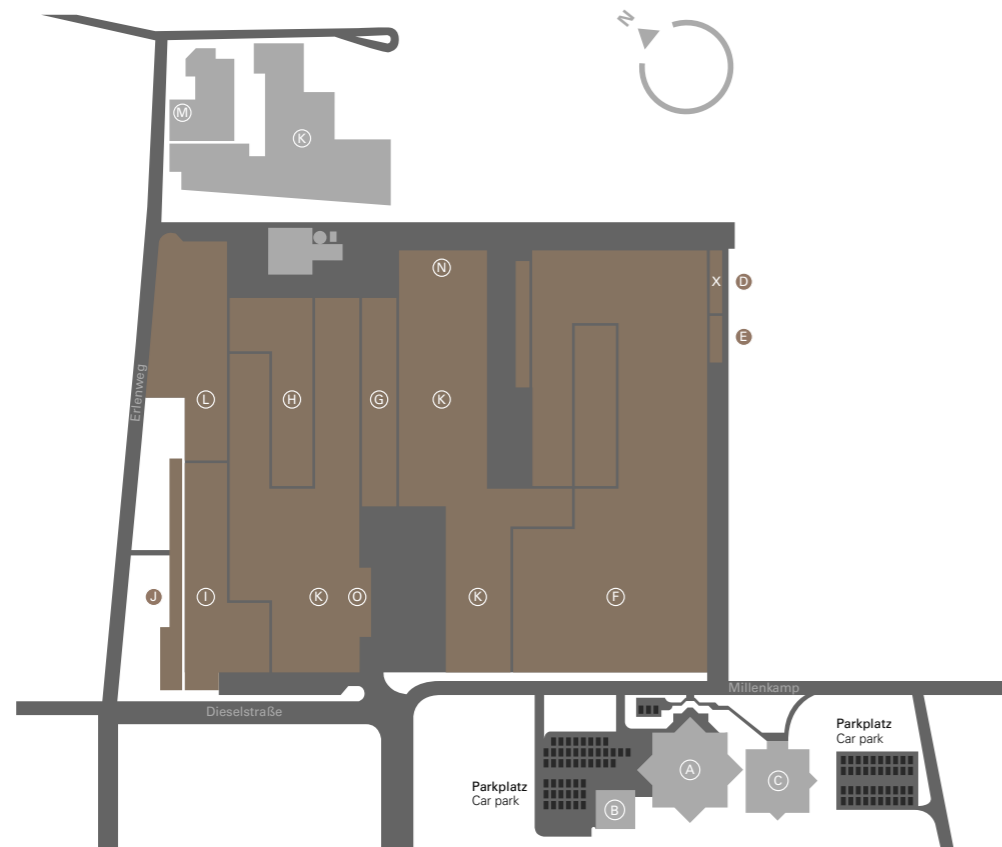
Volatile Organic Compounds bezeichnet die Gruppe der flüchtig organischen Verbindungen und umschreibt gas- und dampfförmige Stoffe organischen Ursprungs in der Luft. Dazu gehören zum Beispiel Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Aldehyde und organische Säuren.

FIRMEN PORTRAIT

Seit ihrer Gründung im Jahr 1977 hat sich die Parador GmbH zu einem führenden Hersteller von hochwertigen Systemen für Boden- und Wandgestaltung entwickelt. Das Produktportfolio, das Laminatböden, Parkett, Paneele, modulare sowie textile Bodenbeläge umfasst, wird am deutschen Stammsitz in Coesfeld und im österreichischen Güssing von insgesamt 517 Mitarbeitern gefertigt.

Firma PARADOR GmbH Coesfeld

- | | |
|---|--|
| A TrendCenter | H Leistenfertigung |
| B Technikum | I Oberflächenveredelung |
| C Verwaltung | J Verwaltung und Disposition |
| D Verwaltung und Disposition Laminatboden | Leisten, Dekorpaneele, Oberflächenveredelung |
| E Labor | K Logistik |
| F Laminatboden-, ClickBoard- und Vinylboden-Fertigung | L Studio-Bau |
| G Dekorpaneelfertigung | M Werksverlauf |
| | N Zentrale Warenannahme |
| | O Versand |



Standort
Coesfeld (Deutschland)

Mitarbeiter
389

Geschäftsführung
Lubert Winnecken (Vorsitzender)
Hendrik Voss
Dhirup Choudhary

Produktionsschwerpunkt
Laminat, Modulare Böden, Wand, Decke und Zubehör

Standort
Güssing (Österreich)

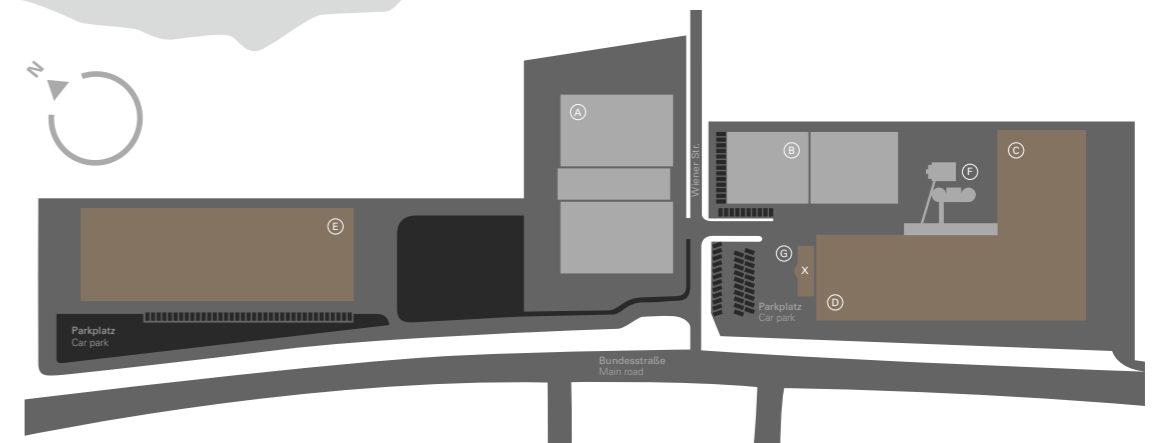
Mitarbeiter
128

Geschäftsführung
Lubert Winnecken
Hendrik Voss
Dhirup Choudhary

Produktionsschwerpunkt
Parkett

Firma PARADOR Parkettwerke GmbH Güssing

- | |
|----------------------|
| A Trockenzentrum |
| B Konditionieranlage |
| C Werk 1 |
| D Labor |
| E Werk 2 |
| F Restholzverwertung |
| G Verwaltung |



VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER

Als inhabergeführtes Familienunternehmen zählt Parador zu den führenden Anbietern am Markt. Somit stechen wir als attraktiver Arbeitgeber heraus und können unseren Mitarbeitern interessante Arbeitsfelder mit vielfältigen Aufgabenbereichen sowie ein persönliches Arbeitsklima in einer spannenden Branche bieten.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

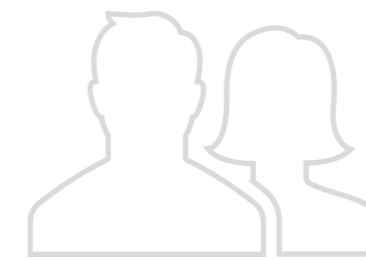
Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist uns besonders wichtig. Deshalb zählt bei uns die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Gesundheitsschutz zu den vorrangigen Unternehmenszielen. Durch umfangreiche, vorbeugende Maßnahmen schützen wir unsere Mitarbeiter vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Die ergonomische Einrichtung unserer Arbeitsplätze, sowohl in der Produktion als auch in der Verwaltung, sorgt für eine gesunde Körperhaltung. Dabei spielt die optimale Anordnung von Tastatur und Bildschirm bzw. die Anordnung der Arbeitsmittel im Zusammenwirken mit Stühlen oder Stehhilfen eine maßgebliche Rolle. Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Produktion beim Lärmschutz. Durch regelmäßige Begehungen und Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen stellen wir sicher, dass mögliche Schwachpunkte rechtzeitig erkannt werden, bevor es zu einer Verletzung kommt.

Aus- und Weiterbildung

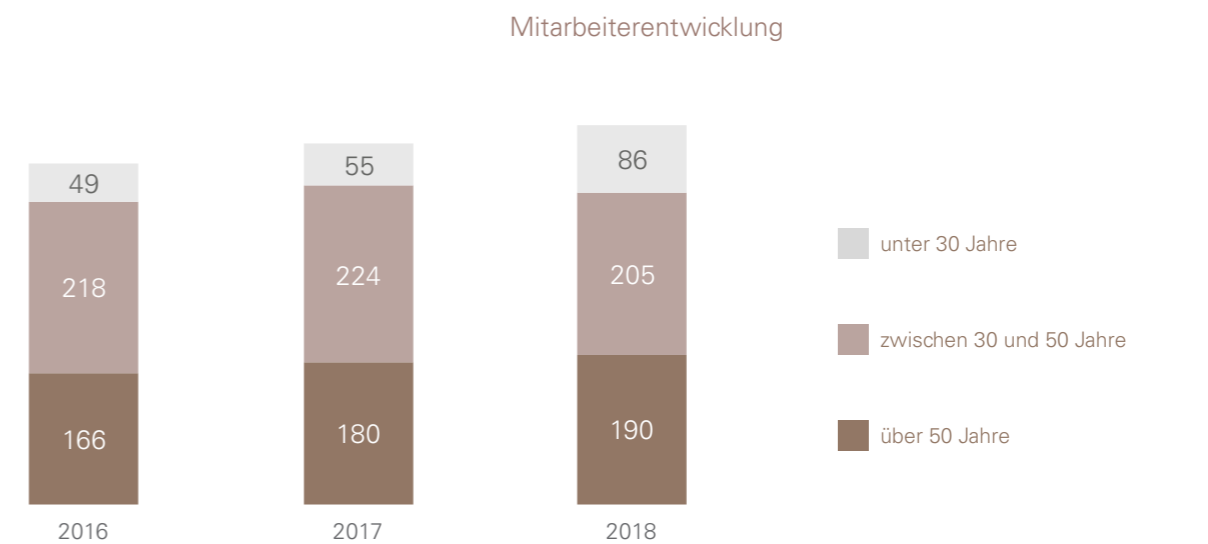
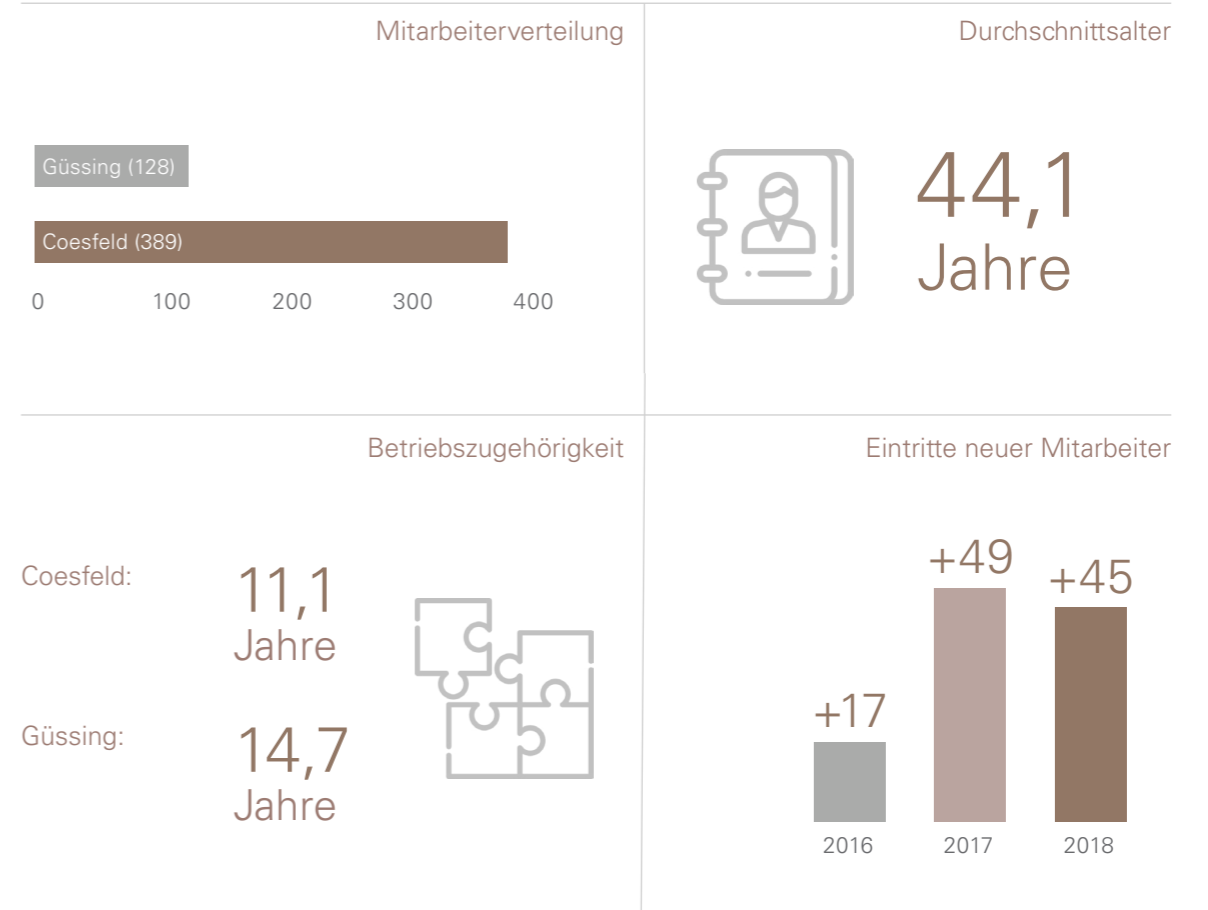
Mit fünf verschiedenen Ausbildungsberufen sichern wir aktiv die Zukunft des Unternehmens. Unsere Auszubildenden profitieren dabei von einer intensiven persönlichen Betreuung und dem Erfahrungsschatz unserer teils langjährigen Mitarbeiter. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Mitarbeitern regelmäßig Weiterbildungen und Schulungen, beispielsweise zum Thema Umweltschutz, Arbeitssicherheit oder Informationstechnik. Somit stehen wir für Teams aus Spezialisten und lebenslanges Lernen.

Ausbildungsberufe bei Parador

- Industriekaufrau/-mann
- Techn. Systemplaner/-in (Fachrichtung Elektrotechnische Systeme)
- Techn. Produktdesigner/-in (Fachrichtung Produktgestaltung u. Konstruktion)
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration



517
Mitarbeiter



NACHHALTIGKEITS VERSTÄNDNIS

Als traditionell Holz verarbeitendes Unternehmen bekennt sich Parador zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und setzt ökologische Maßstäbe bei Materialien, Produktion, Verpackung und Logistik. Dies zeigt sich auch bei der Implementierung eines Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001 und EMAS III.

Mit Hilfe des Umweltmanagementsystems gelingt es Parador, gezielten Umweltschutz auf höchstem Niveau zu betreiben und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess voranzutreiben. Im Mittelpunkt der Bemühungen steht zum einen die Integration des Nachhaltigkeitsverständnisses in den gesamten Produktlebenszyklus. Daher beginnt Paradors Umweltschutz bereits in der Forschung und Entwicklung neuer Produktdesigns und wird auch im Produktions- und Distributionsprozess sowie bei der Entsorgung fortgeführt. Darüber hinaus stellt Parador sicher, dass die Ansprüche der Kunden an ein qualitativ hochwertiges Produkt zu jeder Zeit erfüllt werden. Die Umweltpolitik Paradors ist richtungsweisend für die Einführung und Realisierung des Umweltmanagementsystems.

PARADOR bietet Premiumprodukte für wertvolles Wohnen. Als Unternehmen und mit seinen Produkten möchten wir faszinieren. Dabei lautet das erklärte Ziel:

*„PARADOR macht aus jedem Zuhause das **schönste Zuhause der Welt**. Wertvolles Wohnen heißt für uns aber genauso, **Verantwortung für die sozialen und ökologischen Wirkungen** seines Handelns zu übernehmen – von der Rohstoffgewinnung, den Produktionsbedingungen an den Standorten, dem Einfluss der Produkte auf die Wohngesundheit und -komfort bis zur Verwertung der Produkte am Ende ihres Lebenszyklus. Denn so machen wir auch für zukünftige Generationen jedes Zuhause zum schönsten Zuhause der Welt.“*

QUALITÄTS- UND UMWELTPOLITIK

Parador ist eine der führenden Marken für hochwertige Böden. Als deutscher Hersteller von Produkten aus Holz und anderen wohngesunden Materialien bieten wir Menschen Stil und Geschmack – zeitgemäß und attraktiv. Im Zusammenspiel von Qualität, Design und Innovation schaffen wir relevante Produkte und Leistungen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Hierbei übernimmt Parador Verantwortung für die ökologischen Wirkungen seines Handelns. Denn so machen wir auch für zukünftige Generationen jedes Zuhause zum schönsten Zuhause der Welt. Mit unserer Qualitäts- und Umweltpolitik verpflichten wir uns zur ständigen Verbesserung des Qualitäts- und Umweltverhaltens in allen Tätigkeitsbereichen von Parador. Die Grundlage ist dabei die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Verordnungen sowie unserer eingegangenen Selbstverpflichtungen. Darüber hinaus berücksichtigen wir jedoch auch stets die Anforderungen von interessierten Parteien, wozu ausdrücklich auch die Wünsche unserer Kunden zählen. Aus der Verantwortung heraus, zukünftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen, verpflichtet sich Parador seiner Politik und wird seine Anstrengungen insbesondere auf die folgenden Punkte konzentrieren:

- Qualität und Umweltschutz haben bei Parador einen großen Stellenwert. Die ständige Verbesserung auf diesen Gebieten ist für uns verpflichtend und Aufgabe jedes einzelnen Mitarbeiters.
- Die Einhaltung der Gesetze und behördlichen Verordnungen und Auflagen ist für uns selbstverständlich. Dabei streben wir die Umsetzung von Maßnahmen an, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen.
- Umweltschutz ist Führungsaufgabe mit dem Ziel, die Mitarbeiter für Umweltthemen zu sensibilisieren. Hierzu werden die Mitarbeiter geschult und sind aufgefordert, aktiv am betrieblichen Umweltschutz mitzuwirken.
- Lieferanten sind aufgefordert, umweltschonende Techniken und Materialien einzusetzen und haben dies nachzuweisen. Dies gilt besonders für Holzprodukte (siehe nachstehend).
- Das permanente Streben nach sinnvollen Möglichkeiten der Ressourcenschonung im Material- und Energieeinsatz gehört ebenso zu unseren Grundsätzen wie die Vermeidung von Emissionen, Abfall und Abwasser, sowie die Rückführung von Wertstoffen in den Rohstoffkreislauf, um die Umweltauswirkungen nachhaltig zu senken.
- Wir setzen uns konkrete Qualitäts- und Umweltziele, verfolgen die dazu notwendigen Umsetzungsmaßnahmen ambitioniert und gleichen diese regelmäßig und systematisch mit dem bestverfügbaren Stand der Technik ab. Hierzu haben wir uns vier wesentliche strategische Handlungsfelder erarbeitet, die stetig überwacht werden und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen: „Produktverantwortung“, „Soziale Verantwortung“, „Unternehmerische Verantwortung“ sowie „Produktionsverantwortung“.
- Um zu überprüfen, ob die Anforderungen an das Qualitäts- und Umweltmanagement erfüllt werden und die durchgeführten Maßnahmen wirksam sind, führen wir in jährlichen Abständen interne und externe Audits durch.

Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Rohstoff Holz ein und verfolgen seit vielen Jahren das Ziel, nur Holz und Holzprodukte aus zweifelsfreien Quellen zu beziehen.

Die im Rahmen der EU-Holzhandelsverordnung seit 3. März 2013 auch gesetzlich geforderte Legalität des Holzes in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften im Ursprungsland betrachten wir als selbstverständliche Mindestanforderung. Um unserer Sorgfaltspflicht nachzukommen, haben wir ein entsprechendes Risiko-Managementsystem (Due Diligence System) eingerichtet. Sämtliche Lieferquellen der Komponenten und Rohstoffe für von uns erzeugte Holzprodukte sind uns bis zum Ursprung des Holzes bekannt (Herkunftskontrolle). Sie werden von uns regelmäßig bewertet und das Risiko von Holz aus umstrittenen Quellen minimiert.

Wir kaufen bevorzugt von FSC® und/oder PEFC zertifizierten Lieferanten und sind selbst nach beiden Systemen zertifiziert. Wir bekennen uns zu den Zielen der Wald- und Produktkettenzertifizierung und verpflichten uns, die Zertifizierungsanforderungen von FSC® und PEFC umzusetzen und aufrecht zu erhalten.

Wir stellen sicher, weder direkt noch als Teil eines Firmenverbundes in folgende Aktivitäten involviert zu sein:

- Illegaler Holzeinschlag, Handel mit illegal geschlagenem Holz oder Holzprodukten oder Verletzung von Handels- und Zollgesetzen
- Verletzung von Traditions- und Menschenrechten bei der forstwirtschaftlichen Nutzung
- Zerstörung von besonders schützenswerten Waldflächen und Gefährdung geschützter Holzarten bei der forstwirtschaftlichen Nutzung
- Maßgebliche Einflussnahme bei der Umformung von Naturwäldern zu Plantagen oder Nichtwaldgebieten
- Einführung von genetisch modifizierten Organismen in der forstwirtschaftlichen Nutzung
- Verletzung jeglicher Übereinkünfte der internationalen Arbeitsorganisation ILO, die in der ILO-Veröffentlichung über fundamentale Prinzipien von Arbeitsrechten aus dem Jahr 1998, festgeschrieben sind
- Gesetzgebung und Zertifizierung versichern zudem, dass wir für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unserer eigenen Mitarbeiter sorgen.
- Sollte sich herausstellen, dass von uns beschaffte holzhaltige Rohstoffe doch aus illegalen oder anderweitig umstrittenen Quellen stammen, werden wir umgehend alle notwendigen Schritte einleiten, um dies zukünftig zu vermeiden, einschließlich der Einstellung der Einkäufe aus diesen Quellen.


Lubert Winnecken (CEO)


Hendrik Voß (CTO)

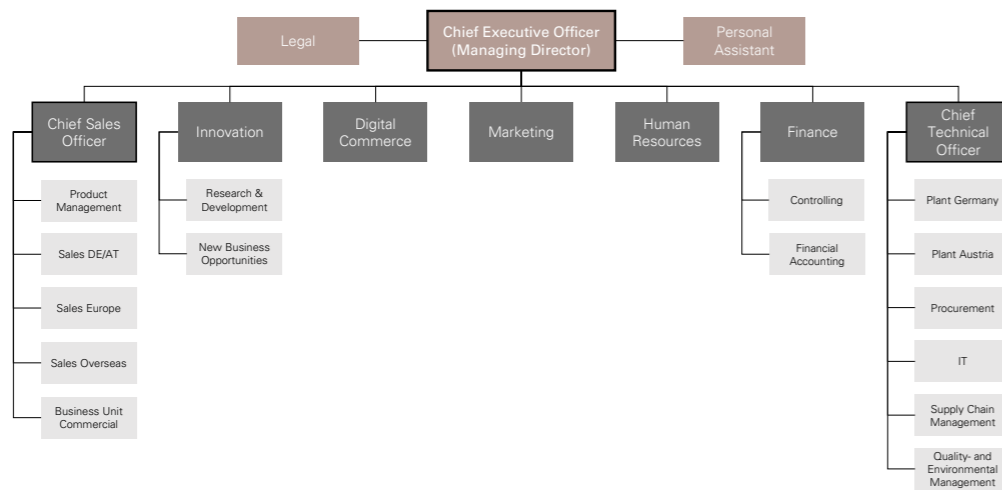

Stefan Kükenhöhner (CSO)

Implementierung des Umweltmanagements

Parador hat alle umweltrelevanten Abläufe und Verantwortlichkeiten dokumentiert und langfristig in der Unternehmensstrategie verankert. So können Mitarbeiter schnell und gezielt auf alle umweltschutzbezogenen Pflichten, Rechte, Aufgaben und Verfahrensweisen zugreifen. Darüber hinaus stellt das Umweltmanagementhandbuch den Maßstab für die interne sowie externe Funktionsüberprüfung der Abläufe zum Umweltschutz dar.

Verantwortlichkeiten

Im Rahmen der Organisationsstrukturen bei Parador stehen verschiedene Abteilungen über die Unternehmensprozesse miteinander in Verbindung. Neben der Geschäftsführung gibt es daher auch Abteilungsleiter und Prozessverantwortliche. Darüber hinaus hat Parador für fachbezogene Aufgabengebiete eigene Beauftragte benannt. Die Organisation wird wie folgt abgebildet:

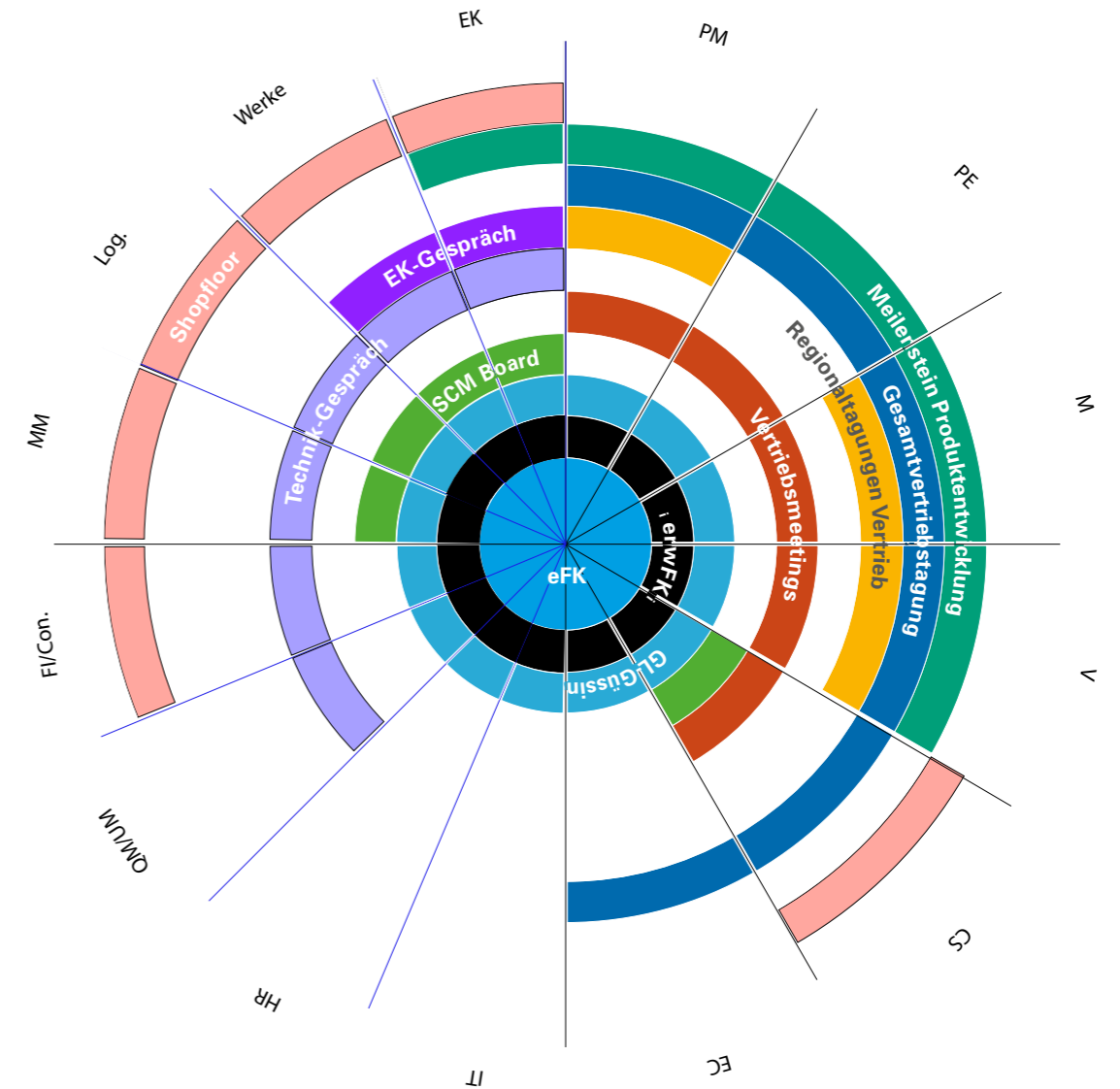


Die Abteilungsleiter und Beauftragten sind direkt der Geschäftsführung unterstellt. Die Abteilungsleiter sind für Arbeitsergebnisse ihres Zuständigkeitsbereichs unmittelbar verantwortlich, während die Management-Beauftragten abteilungsübergreifend für die jeweiligen Fachthemen zuständig sind. In regelmäßigen Abständen findet im Rahmen eines Management-Reviews die Bewertung des gesamten Managementsystems statt. Dabei werden abteilungsübergreifend die Themen Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit abgestimmt und auf Einhaltung der entsprechenden Ziele überprüft. Hierbei ist der Umweltbeauftragte für die Überprüfung der Umweltleistung und der Einhaltung des Umweltprogramms, sowie die Anpassung des Umweltmanagementsystems an sich ändernde betriebliche Abläufe verantwortlich. Im Rahmen des Umweltmanagements sind ebenfalls die verschiedenen Prozessverantwortlichen bei Parador für die Einhaltung umweltbezogener Aktivitäten in den unterschiedlichen Prozessen der Standorte verantwortlich.

Parador überprüft regelmäßig die Rechtskonformität und regulatorischen Entwicklungen im Umweltbereich und stellt so sicher, dass alle relevanten Gesetze eingehalten werden.

Kommunikation

Die interne Unternehmenskommunikation gewährleistet, dass das Managementsystem auf allen Ebenen umgesetzt wird. Dafür stehen verschiedene Kanäle wie Teambesprechungen, Aushänge an den Arbeitsplätzen, interne Managementberichte, das Intranet sowie E-Mails zur Verfügung. Darüber hinaus wird die interne Kommunikation durch interne Besprechungen, wie zum Beispiel im erweiterten Führungskreis und in verschiedenen Arbeitskreisen, gesteuert.



- | | | | |
|---------|-----------------------------|------|--|
| FL/Con. | = Finanzen- Controlling | Log. | = Logistik |
| CS | = Customer Service | M | = Marketing |
| EC | = E-Commerce | MM | = Materialmanagement |
| EK | = Einkauf | PE | = Produktentwicklung |
| eFK | = engerer Führungskreis | PM | = Produktmanagement |
| erwFK | = erweiterter Führungskreis | QM | = Qualitätsmanagement |
| IT | = Informationstechnologie | UM | = Umweltmanagement |
| HR | = Human Resources | V | = Vertrieb (D, EU, Overseas, E-Commerce) |

Die hier erarbeiteten Korrektur- und Präventivmaßnahmen, sowie die Ergebnisse von internen Audits und Bewertungen des Managementsystems werden allen Mitarbeitern digital zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich wird die interessierte Öffentlichkeit über die Umweltauswirkungen von Paradors Tätigkeiten informiert. So findet ein aktiver Austausch mit den Behörden, Lieferanten und Vertragspartnern statt, wobei die Art und Weise der externen Kommunikation nach Bedarf individuell abgestimmt wird.

Anfragen, Anregungen und Beschwerden werden von Parador sehr ernst genommen und bei den internen Besprechungen diskutiert. Die Beantwortung von Anliegen erfolgt schließlich durch den Managementbeauftragten, den Bereichsverantwortlichen oder die Geschäftsleitung. Den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Blick, dokumentiert Parador die Anliegen, die letztendlich in eine Managementbewertung eingehen, in der die Geschäftsführung bereits vorhandene Maßnahmen des Umweltmanagements bewertet und zukünftige festlegt.

Kontrolle und Bewertung des Managementsystems

Ein wesentlicher Teil der Aufrechterhaltung eines effizienten und effektiven Umweltmanagementsystems ist seine Kontrolle und Bewertung, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu gewährleisten. Dafür überprüft die Parador Geschäftsleitung anhand der zusammengefassten Ergebnisse aus externen Audits, internen Betriebsprüfungen sowie aus der Dokumentation der Anliegen

von Anspruchsgruppen, ob die durch die Unternehmenspolitik an das Managementsystem gestellten Forderungen tatsächlich eingehalten werden. In die Bewertung fließen auch Aspekte wie sichere Prozesse, Optimierung von Abläufen sowie bestehende und unvorhergesehene Risiken ein. Sofern erforderlich, werden durch die Geschäftsleitung entsprechende Korrekturmaßnahmen angeordnet und festgehalten.



PRODUKTE & TÄTIGKEITEN

Zu einem führenden Hersteller von hochwertigen Systemen für Boden- und Wandgestaltung hat sich die Parador GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 1977 entwickelt. Das Produktprogramm umfasst Laminatböden, Parkett, Paneele sowie modulare Bodenbeläge, die am deutschen Stammsitz in Coesfeld und am österreichischen Standort Güssing gefertigt werden. Höchste Ansprüche an Technologie, Materialien und Oberflächenveredelung sind Garant für den weltweiten Erfolg. Als traditionell Holz verarbeitendes Unternehmen bekennt sich Parador zu einem verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen und setzt ökologische Maßstäbe bei Materialien, Produktion, Verpackung und

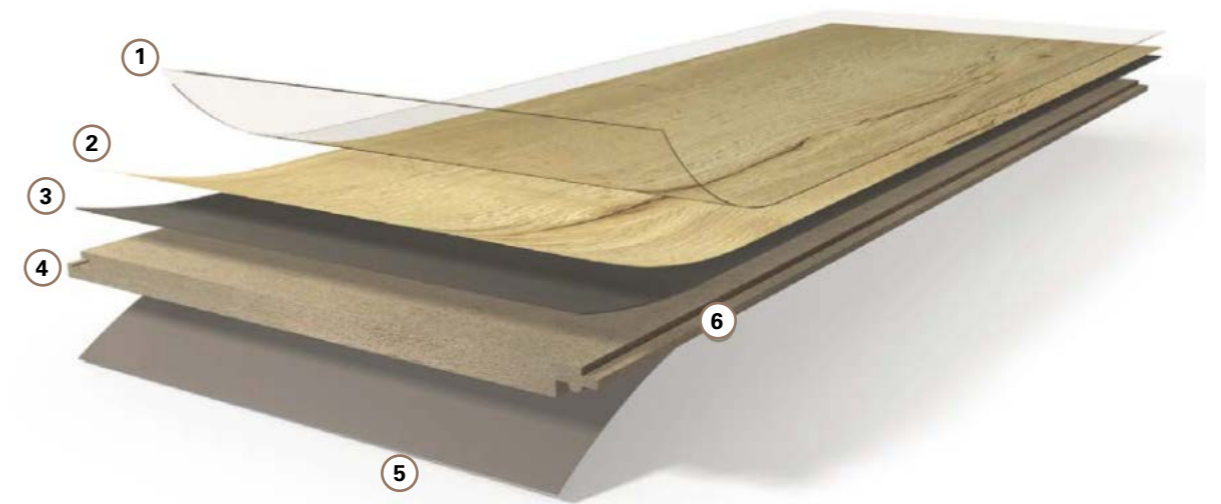
Logistik. Seit 2011 ist Parador Partner der Stiftung „Plant-for-the-Planet“, die sich weltweit für Aufforstung und Klima-Gerechtigkeit einsetzt.

Parador bietet Premiumqualität ›made in Germany‹ und ›made in Austria‹. Die langjährige Erfahrung bildet hierfür die Grundlage und verbindet sich mit dem Ansporn, Know-how in allen relevanten Bereichen permanent weiterzuentwickeln. Die Qualität der Produkte lässt sich an der Brillanz der Dekore und Auswahl der Hölzer genauso erkennen wie an den perfekten Klick-Verbindungen. Diese Eigenschaften prägen nachhaltig den Charakter des perfekten Parador-Verlegebildes.



Laminatböden

Die Materialien Overlay, Dekorpapier, Trägerplatte (HDF) und der Gegenzug werden in einem Arbeitsschritt in einer Kurztahtpresse thermisch miteinander verpresst. Durch eine unumkehrbare Polykondensationsreaktion während der Verpressung wird das Imprägnierharz unter Wärmezuführung dreidimensional vernetzt. Die chemisch stabilen Bindemittel sind somit fest im Holz gebunden. Nach einer Akklimatisierungszeit werden diese Halbformate entsprechend der verschiedenen Produktformate aufgetrennt und mit einem Längs- und Querprofil versehen. Der bei dieser Profilierung anfallende Holzstaub wird abgesaugt und für die eigene Wärmeerzeugung thermisch verwendet. Nach einer Qualitätskontrolle der einzelnen Laminatbodenelemente werden diese in Halbschalen-Kartons abgepackt und in Schrumpffolie verpackt. Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.



1 Overlay
hochabriebfest und wasserundurchlässig

2 Dekorpapier
brillante, authentische Optik

3 Barrierepapier
erhöht die Beständigkeit gegen Stoßbeanspruchung (gilt nur für Classic 1070)

4 HDF-Trägerplatte
hochwertig, speziell quellgeschützt

5 Gegenzug
hohe Form- und Dimensionsstabilität

6 Safe-Lock® PRO
passgenau und verbindungsstabil

Parkettböden

Die für die Herstellung dieser Böden benötigten Materialien wie Schnittholz, Hobelware, Friese, Furnier oder bereits fertige Deckschichten werden zunächst getrennt hergestellt. Hierfür kommen überwiegend heimische Holzarten zum Einsatz.

Die einzelnen Materialien werden miteinander verleimt. Nach einer Akklimatisierungszeit durchlaufen die Schiffsboden-Rohlinge eine Oberflächenbehandlung und werden entsprechend der Produktformate mit einem Längs- und Querprofil versehen und verpackt.

Die Landhausdielen-Rohlinge werden zuerst mit einem Längs- und Querprofil versehen und erst dann der Oberflächenbehandlung unterzogen und verpackt.

Der bei der Profilierung anfallende Holzspan wird über eine Hochdruckleitung zum benachbarten Fernwärmewerk geblasen – im Gegenzug erhalten wir hierfür die benötigte Prozesswärme. Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.



1 Deckschicht

unbehandeltes, lackversiegeltes oder naturgeöltes Massivholz

2 Fichte-Tanne-Mittellage

ausgezeichnete Formstabilität auch bei höchster Beanspruchung

3 Gegenzug

hohe Form- und Dimensionsstabilität

4 Klickverbindung

passgenau und verbindungsstabil



Modulare Böden

Die Dekor-Nutzschichten aus Polypropylen (PP) oder Polurethan (PUR) und der Kork-Gegenzug werden unter Verwendung eines speziellen PU-Klebers in einer hochmodernen Kaschieranlage auf eine HDF-Trägerplatte aufgebracht. Nach einer Akklimatisierungszeit werden die Halbformate aufgetrennt und mit einem Längs- und Querprofil versehen. Der bei der Profilierung anfallende Holzstaub der HDF-Trägerplatte wird abgesaugt und für die eigene Wärmeerzeugung thermisch verwertet. Nach der Qualitätskontrolle der einzelnen Bodenelemente werden diese in Halbschalen-Kartons abgepackt und in PE-Schrumpffolie verpackt. Auch hier werden alle Prozesse im Rahmen der werks-eigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.



1 Hochwertige Dekoroberfläche

hochabriebfest und pflegeleicht

2 Spezial-Trägerplatte

feuchtraumgeeignet und dimensionsstabil

3 Safe-Lock® PRO

schnelle Verlegung und hohe Verbindungsstabilität

4 Integrierte Trittschall-dämmung aus Kork

für verbesserte Raumakustik

Wand/Decke

Bei Wand/Decke unterscheiden wir zwei Gruppen: „ClickBoard“ und „Dekorpaneele“. Das Herstellungsverfahren bei ClickBoard ist identisch mit dem schon beschriebenen Verfahren für die Laminat Böden. Bei der Herstellung der Dekorpaneele, werden die MDF-Trägerplatten nach dem Auftrennen und der Längs-Profilierung im Ummantelungsverfahren mit den entsprechenden Dekoren beschichtet. Bei der anschließenden Quer-Profilierung wird eine Kurzkante angefahren. Nach der Qualitäts-Endkontrolle werden diese mit Endkappen aus Pappe versehen und in Schrumpffolie verpackt. Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.

Leisten

Bei der Herstellung der verschiedenen Leistenprofile, werden die MDF-Trägerplatten nach dem Auftrennen mit den entsprechenden Profilen versehen. Diese werden anschließend im Ummantelungsverfahren mit den Dekorpapieren beschichtet. Im direkten Anschluss werden die Leisten auf Länge gekappt. Nach einer Qualitäts-Endkontrolle werden diese in einer Schrumpffolie und anschließend zusätzlich in Transportkartons verpackt. Alle Prozesse werden im Rahmen der werkseigenen FPC (Factory Production Control) kontinuierlich überprüft und dokumentiert.

Zubehör

Alle Zubehörartikel werden als Handelsware zugekauft und nicht am Standort produziert. Die Fertigungsüberwachung der jeweiligen Artikel obliegt dem Lieferanten. Sporadisch werden Wareneingangskontrollen anhand der Anforderungsprofile durchgeführt.



UMWELTPRODUKT-DEKLARATIONEN

Was ist eine Umweltproduktdeklaration?

Eine Umweltproduktdeklaration (Englisch: Environmental Product Declaration, kurz: EPD) basiert auf einer Ökobilanz und gibt Auskunft über die Umweltauswirkungen, die von der Herstellung bis zur Entsorgung unserer Produkte auftreten. Sie enthält unter anderem Informationen über den Beitrag zum Klimawandel, entstehende Luft-, Boden- und Wasseremissionen, Energie- und Wasserverbrauch sowie anfallende Abfälle.

Warum erstellen wir für unsere Produkte EPDs?

Mit EPDs erhöhen wir ganz bewusst die Transparenz unserer Produkte. Sie werden nach international gültigen Normen erstellt, enthalten alle wichtigen Produktinformationen und sind zusätzlich durch einen glaubwürdigen Dritten verifiziert. Für Kunden, die in Green-Building Ausschreibungen teilnehmen, können unsere EPDs einen positiven Einfluss auf die Gesamtbewertung haben.

Wie werden EPDs erstellt?

Unternehmen verpflichten sich, die in der Regel vertraulichen Informationen über die Herstellung ihrer Produkte vollständig offenzulegen. Daraus wird von Experten eine umfassende Ökobilanz nach ISO 14040/44 erstellt. Aus diesen Informationen wird eine EPD nach ISO 14025 entwickelt. Sowohl die EPD als auch die Ökobilanz werden am Ende extern verifiziert und vom sogenannten Programhalter veröffentlicht. In unserem Fall ist dies das Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU).



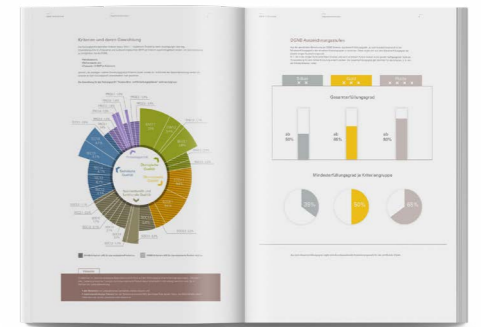
GREEN BUILDING

verantwortungsvolles Bauen für eine nachhaltige Zukunft mit Parador

Das zukunftsorientierte Konzept "Green Building" beschreibt nachhaltiges Bauen, folgend dem Leitbild der Nachhaltigkeit, im Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Der Nachhaltigkeitsgedanke der Bauten geht dabei über den gesamten Lebenszyklus hinweg und zeichnet sich durch eine umweltverträgliche und effiziente Bauweise in den Bereichen Energie, Wasser und Material aus. Green Buildings werden von verschiedenen Zertifizierungssystemen für nachhaltiges Bauen bewertet und nach ihrer Qualität ausgezeichnet. Parador unterstützt Planer und Architekten dazu mit Fact Sheets, in denen für verschiedene Green-Building-Systeme wie DGNB und LEED die nötigen Informationen aufbereitet und zusammengefasst sind.

Was ist die DGNB?

Das Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.v. (DGNB) dient der objektiven Beschreibung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden und Quartieren. Bewertet wird die Qualität aller relevanten Bereiche über den kompletten Gebäudelebenszyklus hinweg, beginnend mit dem Einsatz der Materialien bis hin zur Berücksichtigung soziokultureller und funktionaler Aspekte. Das internationale Zertifizierungssystem vergibt je nach Erfüllungsgrad DGNB Zertifikate in Platin, Gold, Silber oder Bronze und verfolgt das Ziel, nachhaltiges Bauen und Handeln langfristig zu verbreiten.



Was ist LEED?

LEED ist die Abkürzung für "Leadership in Energy and Environmental Design" (LEED) und ein weiteres internationales Zertifizierungssystem zur objektiven Beschreibung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden und Quartieren. Entwickelt wurde es von der gemeinnützigen Gesellschaft USGBC (U.S. Green Building Council). Die gesamte Zertifizierung nach LEED baut auf den US-amerikanischen Standards gemäß ASHRAE (American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.) auf. Das LEED bewertet die Qualität im umfassenden Sinne, über den kompletten Gebäudelebenszyklus hinweg. Das LEED Zertifizierungssystem ist international anwendbar und kann aufgrund seiner Flexibilität präzise auf unterschiedliche Gebäudenutzungen angewendet werden.



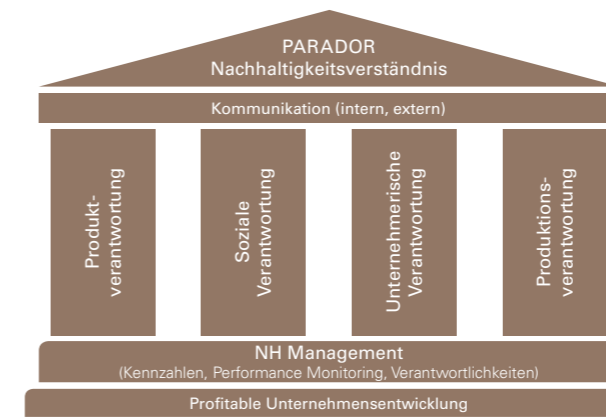
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Zur Umsetzung der Umweltpolitik hat Parador im letzten Jahr eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Basis hierfür war ein intensiver Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen. So wurden auf der internen Seite Ansprechpartner aus den unterschiedlichen Unternehmensbereichen herangezogen.



Auf externer Seite wurden unter anderem der Fachhandel sowie politische Vertreter und NGOs konsultiert (siehe Abbildung). So war es möglich, auf 273 Jahre Expertenerfahrung zurückzugreifen. Ziel dieser Befragung war es, diejenigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekte der Unternehmenstätigkeit herauszufiltern, die für Parador wesentlich sind. Somit war es möglich, ein Umweltpro-

gramm zu entwickeln, das spezifisch auf die Unternehmensbedürfnisse zugeschnitten ist und zudem die Interessen der jeweiligen Anspruchsgruppen berücksichtigt. Die Ergebnisse wurden von der abgebildeten Wesentlichkeitsmatrix dargestellt, welche die Materialitätsaspekte Paradors zeigt und nach Relevanz gewichtet.



Anschließend wurden die identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte so gruppiert, dass die vier strategischen Handlungsfelder „Produktverantwortung“, „soziale Verantwortung“, „unternehmerische Verantwortung“ und „Produktionsverantwortung“ abgeleitet werden konnten. Die unterschiedlichen Handlungsfelder werden in den folgenden Abschnitten näher beleuchtet.

SÄULE 1: PRODUKTVERANTWORTUNG

Dieses Handlungsfeld beschreibt die Verantwortungsübernahme Paradors auf der Produktebene. Ziel ist es, Ressourcen, Umwelt und Umgebung zu schonen. Daher nutzt Parador ausschließlich Holzwerkstoffe aus nachhaltiger Forstwirtschaft und vermeidet den Einsatz von potenziellen Risiko-Inhaltsstoffen in allen Produkten und Verpackungen. Darüber hinaus setzt Parador auf die Langlebigkeit seiner Produkte, die Recyclingfähigkeit seiner Verpackungen und gewährleistet seinen Partnern und Kunden uneingeschränkte Produkttransparenz.

Nachhaltigkeitsaspekt: Material und Beschaffung

Hinsichtlich der Beschaffung seiner Roh- und Hilfsstoffe bewertet Parador seine Lieferanten aufgrund einer Vielzahl von Anforderungen. Hierzu hat Parador für seine Mitarbeiter ein „Handbuch zur Erfüllung der EU-Holzhandelsverordnung“ erstellt. Bei der Bewertung von Lieferanten werden insbesondere Kriterien wie Umweltschutz, Liefertermin, Menge, Preis, Verpackung und qualitativ hochwertige Verarbeitung der extern bezogenen Materialien berücksichtigt. Für unterschiedliche Lieferanten ist immer ein besondere Koordinierungsaufwand notwendig. Spezielle Lieferantenaudits werden seitens Parador durchgeführt, um die unternehmenseigenen Umweltgrundsätze und -ziele zu berücksichtigen. Darüber hinaus sollen so auch die Gefahr von wirtschaftlichen Schäden und mögliche Gefährdungen des Endprodukts vermieden werden. Im Rahmen der Audits wird überprüft, ob der Lieferant die geforderte Qualität

der Produktions- und Dienstleistungsprozesse erbringt und sowohl mit der Firmen- als auch der Umweltstrategie übereinstimmt. In Lieferantengesprächen überprüft Parador die Praktiken zum Umweltschutz der jeweiligen Partner und trägt somit aktiv zu einer Verbesserung der Umweltleistungen entlang der kompletten Lieferkette bei.

Mit Hilfe einer elektronischen Datenerfassung dokumentiert Parador kontinuierlich die Qualität der gelieferten Materialien und kann so auftretende Unzulänglichkeiten wie etwa Qualitätsmängel oder Umweltverstöße problemlos zu den jeweiligen Lieferanten zurückverfolgen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Die Input-Output-Bilanz erlaubt eine Übersicht über die bei Parador verarbeiteten Materialien.

Nachhaltigkeitsaspekt: Produkttransparenz

Parador strebt bei all seinen Aktivitäten die höchste Kundenzufriedenheit an. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist die Transparenz bezüglich der von Parador angebotenen Produkte. Dies umfasst zum einen den problemlosen Überblick über die Produktpalette des Unternehmens, zum anderen die Kenntnis über die in den Produkten verarbeiteten Materialien und die angewandte Verfahrensweise. Auf der Website von Parador erhalten Kunden dazu alle notwendigen Informationen: Durch intuitiv bedienbare Such- und Filterfunktionen gelan-

gen Kunden schnell zu den Produkten, die ihren Anforderungen entsprechen. Weiterführende Beschreibungen klären schließlich über den Produktaufbau und verwendete Materialien auf. In Form eines Faktenchecks erhalten sie darüber hinaus Informationen über die nachhaltige Produktion von Parador. Unabhängige Institutionen wie PEFC, FSC®, Der Blaue Engel, TÜV Rheinland und das Institut Bauen und Umwelt e.V. bescheinigen Parador in regelmäßigen Abständen die Qualität und Umweltverträglichkeit seiner Produkte.



Umweltzeichen DE-UZ176

Kenzeichnet emissionsarme Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen. Die Vergabegrundlagen beinhalten Anforderungen hinsichtlich: Holzherkunft, Formaldehyd, VOC, Innenraumluftqualität, Verpackung, Verwertung/ Entsorgung, Verbraucherinformationen und an flüssige und normale Beschichtungssysteme. Vergabe durch: RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. unter Beteiligung des Umweltbundesamtes.

Weitere Informationen: www.blauer-engel.de

Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen

Holzwerkstoffe in PEFC- und FSC-Qualität

Als Holzverarbeitendes Unternehmen ist es Parador ein besonderes Anliegen, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu forcieren und einen aktiven Beitrag zum Erhalt der Wälder zu leisten. Das Rohmaterial für Parkettböden stammt zu 83 Prozent, alle eingesetzten Holzwerkstoffe zu 75 Prozent, aus zertifizierten Quellen. Mit diesen Anteilen zertifizierter Holz- und Holzwerkstoffe in FSC® oder PEFC Qualität garantiert Parador seinen Kunden die Herkunft der verwendeten Materialien aus einer kontrolliert nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern. Um die Produkttransparenz für Kunden so hoch wie möglich zu gestalten, hat Parador Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (EPDs) für



Vor dem Hintergrund der Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und der zunehmenden Verbreitung von Gebäudezertifizierungen gewinnen EPDs eine immer größere Bedeutung. Eine EPD basiert auf der ISO 14025. Kernelement der EPD ist die Ökobilanz, in der der gesamte Lebensweg eines Produktes offengelegt wird.

Weitere Informationen: www.bau-umwelt.de

seine Produktgruppe Laminat erstellen lassen. Hierbei werden die Umweltauswirkungen von Produkten während des gesamten Lebenszyklus systematisch analysiert und in einer Gegenüberstellung von umweltrelevanten Entnahmen aus der Umwelt und Emissionen in die Umwelt zusammengetragen. Umweltproduktdeklarationen verwenden die Informationen aus den erstellten Ökobilanzen und werden im Zusammenhang mit dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundes und des Deutschen Gütesiegels für Nachhaltiges Bauen DGNB eingesetzt.

Parador plant für das Jahr 2017 die Erweiterung seines Engagements und befindet sich bereits in der Fertigstellung von Produktökobilanzen im Bereich Parkett.

SÄULE 2: SOZIALE VERANTWORTUNG

Als mittelständisches Unternehmen ist sich Parador seiner sozialen Verantwortung bewusst. Dies bedeutet, dass Parador soziale Gesichtspunkte bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigt. Angefangen im Unternehmen selbst, richtet sich dieses Handlungsfeld zunächst an die eigenen Mitarbeiter. Erklärtes Ziel Paradors ist es, in allen relevanten Berufsgruppen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

Weiterhin engagiert sich das Unternehmen über die Unternehmensgrenzen hinaus und übernimmt Verantwortung gegenüber Kunden und Gesellschaft.

Nachhaltigkeitsaspekt: Mitarbeiter

Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter sind eine unerlässliche Basis für den Erfolg von Parador. Hierbei setzt das Unternehmen auf wertebasierte Unternehmensführung sowie auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und die freie Entfaltung durch Eigenverantwortung seiner Mitarbeiter. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind ein wesentliches Element zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit von Parador. Daher bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern ein breites

Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz. Weiterbildungsbedarf und Zusatzqualifikation werden mit jedem Mitarbeiter individuell abgestimmt. Faire Arbeitsbedingungen sind bei Parador als deutscher Mittelständler selbstverständlich. So unterstützt Parador seine Mitarbeiter auch im privaten Bereich. Beispiele hierfür sind die Programme KigaPlus und Pflegeelotse, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern sollen.

Nachhaltigkeitsaspekt: Kunden und Gesellschaft

Ebenso wichtig wie die Mitarbeiterförderung ist es für Parador, die Gesundheit und Sicherheit seiner Kunden zu gewährleisten. Wohngesundheit hat für Parador höchste Priorität. Diese sichert das Unternehmen durch kontinuierliche Qualitätssicherung. Eine Vielzahl der Produkte ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Dieser garantiert, dass unsere Produkte weit strengere Emissionsrichtwerte einhalten, als es der Gesetzgeber verlangt. Parador gehört damit zu den Vorreitern in der Branche.

Als international handelndes Unternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Seit 2011 engagieren wir uns für die Stiftung Plant-for-the-Planet. Kinder aus aller Welt haben sich unter dem

Dach der Schülerinitiative zu einem Netzwerk zusammengeschlossen – mit dem Ziel, die Klimakrise zu stoppen. Plant-for-the-Planet pflanzt Bäume als Zeichen für Klimagerechtigkeit – bis im Jahr 2020 weltweit 1 Billion Bäume wachsen.

Als Holz verarbeitendes Unternehmen ist insbesondere die aktive Wiederaufforstung wichtiger Bestandteil unserer sozialen Verantwortung. Wir unterstützen die Initiative mit Baumpflanzaktionen, Kinderakademien und zahlreichen weiteren Aktionen. Und das mit großem Erfolg: Inzwischen haben wir fast 400 Kinder zu Klimabotschaftern ausgebildet und über 100.000 Bäume gepflanzt.

Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen

Kontinuierlicher Ausbau des Kundenmanagements

Um die Kommunikation mit einer seiner wichtigsten Anspruchsgruppen zu gewährleisten und ihren Anforderungen stets gerecht zu werden, bemüht sich Parador um einen kontinuierlichen Ausbau des Kundenmanagements. Dazu verlängerte das Unternehmen beispielsweise die Erreichbarkeit seiner Kundenhotline, implementierte eine Online-Verfügbarkeitsprüfung der Produkte und bietet den Direktversand von Waren an.

KigaPlus

Als eines von fünf Unternehmen wird Parador von der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld, der Stadt Coesfeld und dem Familienzentrum

Anna-Katharina bei seiner Initiative „KigaPlus“ unterstützt. Dabei handelt es sich um ein Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren zu Rand- und Spontanbetreuungszeiten. KigaPlus zielt darauf ab, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen und hilft in den Situationen, in denen Arbeitszeit und Kindergartenzeit sich nicht immer decken.

Mitarbeiterkompetenzen

Nach Einrichtung eines eigenen Schulungsraums im Jahr 2009, wurde 2012 der Kompetenzraum Oberfläche eingeführt. Seit Ende 2014 steht auch allen Mitarbeitern das neue Trendcenter zur Verfügung.

SÄULE 3: UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

In Zeiten von Wirtschaftskrisen, Korruptions- und Betrugsfällen werden Vertrauensfragen seitens der unterschiedlichen Anspruchsgruppen für Unternehmen immer wichtiger. Um als Unternehmen glaubwürdig und transparent agieren zu können, ist es wichtig, etwaige Risikopotenziale, die zum einen die unternehmerische Tätigkeit birgt und die zum anderen im Umfeld des Unternehmens bestehen, zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Als mittelständisches Unternehmen in Familienbesitz beweist Parador bereits seit über drei Jahrzehnten Ausdauer sowie Weitsicht in seinen unternehmerischen Tätigkeiten und genießt bei allen Anspruchsgruppen höchstes Vertrauen, was die in 2014 durch die externe Unternehmensberatung brands & values durchgeführte Stakeholderbefragung eindrucksvoll bestätigte.

Nachhaltigkeitsaspekt: Risiko- und Compliancemanagement

Innovation und Beständigkeit – kann das funktionieren? Für Parador gehören diese beiden Grundgedanken zusammen. Denn so innovativ Parador bei seiner Produktentwicklung ist, so beständig ist das mittelständische Unternehmen im Bereich der langfristigen Wertschöpfung. Unternehmerische Verantwortung zu wahren bedeutet für Parador, über Prozesse zum Management verschiedenster Risiken zu verfügen. Diese umfassen nicht nur sämtliche Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken. Vielmehr geht Parador

noch darüber hinaus, indem je nach Unternehmensbereich in Zusammenarbeit mit Juristen, Paradors Führungskräfte zu speziellen Themen wie z.B. Korruption geschult werden. All dies geschieht im Sinne der unternehmerischen Verantwortung, bei der langfristiges, kontinuierliches Wachstum kurzfristigen Zielen vorgezogen wird.

Paradors Risikomanagement bezieht sich selbstverständlich auch auf potenzielle Risiken, welche die Umwelt betreffen. Als größtmöglichen Störfall hat Parador die Gefahr

eines Brandes identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen entwickelt. Es existiert ein aktueller Alarmplan.

Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen

Rechtskataster

Um ein rechtskonformes Handeln von Parador auch im Umweltbereich ständig gewährleisten zu können, wurde je ein umfassender Rechtskataster für die Standorte Coesfeld und Güsing erstellt. Insgesamt wurden mehr als 190 Gesetze und Vorschriften mit Umweltbezug auf Relevanz für das Unternehmen geprüft.

Compliance Schulung

Als Markenhersteller von Produkten für wertvolles Wohnen legt Parador allergrößten Wert darauf, dass alle Mitarbeiter die Vorschriften des Kartellrechts kennen, verinnerlichen und lückenlos einhalten. Im Rahmen eines kartellrechtlichen Konformitätsprogramms werden in Schulungen die allgemeinen Grundlagen des Kartellrechts unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Branche erläutert und individuelle Instruktionen gegeben. Hierzu ist ein Leitfaden erstellt und allen Mitarbeitern frei zugänglich. Als Ansprechpartner innerhalb des Unternehmens stehen die Mitglieder der Geschäftsführung für weitergehende Fragen und Informationen zur Verfügung.

SÄULE 4: PRODUKTIONS- VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeitsaspekt: Ressourcenschonung

Umweltschonende Produktion bedeutet für Parador, alle Ressourcen optimal einzusetzen. Deshalb achtet das Unternehmen an seinen Produktionsstandorten besonders auf Ressourcenschonung und -effizienz durch kontinuierliche Prozess- und Standortoptimierung. Für Parador stehen ein effizienter Einsatz von Energie und Kreislaufwirtschaft sowie ein bewusster Umgang mit Ressourcen ganz oben auf der Agenda. Paradors Bemühungen zielen darauf ab, die eingesetzten Materialien und Energie so effizient wie möglich zu nutzen, um negative Umweltwirkungen seiner wirtschaftlichen Tätigkeit zu minimieren und so aktiv zum Umweltschutz beizutragen.

Nachhaltigkeitsaspekt: Klimafreundlichkeit

Beim Thema Energieeffizienz geht es natürlich nicht nur um die Ressourcenschonung, sondern auch um den Klimaschutz. Parador arbeitet kontinuierlich daran, die Produktions-

verfahren noch energieeffizienter zu gestalten, um so die Emissionen von Treibhausgasen dauerhaft zu reduzieren.

Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen

Materialeffizienz

Die Forschung und Entwicklung ist ein fester Bestandteil bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von Parador. Denn Nachhaltigkeit beginnt für das Unternehmen schon beim Produktentwurf und dem dazugehörigen Produktionsverfahren. Durch ständige Verbesserungsprozesse ist es Parador gelungen, bei gleichem

Rohmaterialeinsatz die Dielenbreite von Laminat um 2mm zu erhöhen. Das bedeutet eine Reduzierung des Zerspanungsverlustes um 0,09m² je m² gefertigtem Laminat. Für die gleiche Vertriebsmenge wurden dadurch 270.000 m² weniger Rohmaterial benötigt.

Energieeffizienz

Der Energieverbrauch stellt für Parador sowohl in Coesfeld als auch in Güssing einen wesentlichen Umweltaspekt dar. Maschinen und Beleuchtung haben in den Produktionshallen einen großen Energiebedarf. Darüber hinaus benötigen auch Produktionsprozesse und Gebäudeheizung Wärmeenergie. Um klimaschonend zu produzieren und Ressourcen zu schonen ist es für Parador besonders wichtig, Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen und den Verbrauch optimal zu steuern. Daher wird der erforderliche Strom in Güssing zum größten Teil aus Wasserkraft bezogen. So kann Parador für den dortigen Standort einen erneuerbaren Energieanteil von 100 % ausweisen.

Zusätzlich setzt Parador den Gedanken der Kreislaufwirtschaft in die Tat um. Produktionsreste wie Schleifstaub und Sägemehl liefert das Unternehmen über Hochdruckleitungen direkt an das Güssinger Biomassekraftwerk, wo aus diesen Materialien wiederum Strom erzeugt wird. Die Abwärme der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage fließt in das Werk zurück – ein lokaler, ressourcenschonender Kreislauf entsteht.

Das Rest- und Abfallholz wird direkt im Güssinger Fernwärmekraftwerk in Brennkammern zu Energie verarbeitet. Diese Energie kommt anschließend sowohl dem Werk von Parador als auch anderen lokalen Abnehmern zugute.

Auch am Standort Coesfeld wird auf nachhaltige Abläufe bei der Energieverwendung geachtet. So können die während der Produktion anfallenden Sägespäne in einem Feststoff-Kessel verbrannt und dem Werk als Heizenergie wieder zur Verfügung gestellt werden. Um nachhaltiger zu wirtschaften, sind die Abluftfilter mit Wärmetauschern ausgestattet. Frischluft wird auf diese Weise erwärmt und Heizenergie eingespart.

Im gesamten Unternehmen kann Parador einen Anteil erneuerbarer Energien von 75 Prozent ausweisen. Ferner stellt Parador die Dachflächen am Standort Coesfeld für eine Photovoltaikanlage zur Verfügung. Damit wird die Erzeugung von Energie aus nachhaltigen Quellen unterstützt.

DIREKTE & INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Energie & Emissionen

Der Energieverbrauch ist an beiden Standorten ein wesentlicher Umweltaspekt. Maschinen und Beleuchtung in den Produktionshallen verbrauchen große Mengen elektrischer Energie. Doch auch die benötigte Wärmeenergie für Produktionsprozesse und Gebäudeheizung spielt eine große Rolle.

Am Standort Coesfeld sind zwei Kesselhäuser vorhanden. Durch die Verbrennung von Heizöl und Sägespänen entstehen Emissionen. Die Abgase werden mithilfe eines Abgasfilters behandelt. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzwerte wird durch Messungen sichergestellt.

Wasser / Abwasser

Im Rahmen der Produktionsprozesse spielt der Wasserverbrauch bei Parador eine untergeordnete Rolle. Vorwiegend durch Sanitärbereiche und Reinigungstätigkeiten herrscht an beiden Standorten ein normaler Wasserverbrauch.

Abfall / Recycling

Die Hauptabfälle an beiden Standorten sind Holzreste und Kunststoffe.

Am Standort Güssing werden alle Holzreste geschreddert und über Hochdruckleitungen in das Güssinger Fernwärmekraftwerk transportiert. Die abgesaugten Holzspäne werden dem Güssinger Biomassekraftwerk zur Verfügung gestellt.

In Coesfeld übernimmt ein externer Dienstleister die Entsorgung anfallender Grobholzreste, während die Holzspäne im eigenen Kesselhaus zur Wärmeerzeugung verbrannt werden.

An beiden Standorten fallen zudem Kunststoffabfälle in Form von Verpackungsfolie- und Kunststoffriemenresten an. Diese werden getrennt voneinander gesammelt und durch einen externen Entsorgungsdienstleister abtransportiert.

Nutzung von Ressourcen und Rohstoffen

Alle eingesetzten Roh- und Hilfsstoffe werden per EDV-Technik erfasst. Neben dem Einsatz von Holz werden insbesondere Verpackungsmaterialien wie Folien, Kunststoffriemen oder Kartonagen sowie Leime, Lacke und Farbstoffe in der Fertigung verwendet.

Ein aktuelles Gefahrstoffkataster ist vorhanden.

Lokale Phänomene (Lärm, ästhetische Beeinträchtigungen, etc.)

Außerhalb der Werkshallen in Güssing und Coesfeld sind keine nennenswerten Lärmemissionen vorhanden. Dennoch ist der Bereich Lärm als wesentlicher Umweltaspekt zu betrachten, da an beiden Standorten innerhalb der Produktion eine Geräuschbelastung durch den Einsatz der Maschinen entsteht. Allen Mitarbeitern wird daher ein – teilweise sogar individuell angepasster – Gehörschutz zur Verfügung gestellt.

Im November 2014 wurde in Coesfeld zudem eine Gefährdungsbeurteilung für die Werkshallen durchgeführt, aus dem die Maßnahme abgeleitet wurde, ein Lärmminderungsprogramm zu erstellen.

Gefahr von Umweltunfällen

Mögliche Risiken im Unternehmen wurden durch spezifische Gefährdungsanalysen identifiziert. Allgemein wird ein Brand als größtmöglicher „Störfall“ betrachtet. Für den Fall, dass sich Funken in der Absauganlage entfachen und so eine Verpuffung verursachen, gibt es eine Funkenlöschanlage, welche die Absauganlage automatisch abstellt und aufkommende Funken sofort löscht. Ferner sind für den Fall eines Brands Sprinkleranlagen, die mit lokalen Wassertanks verbunden sind, vorhanden. Darüber hinaus finden zudem regelmäßige Kontrollen der Notfallausrüstung statt. Auch Ersthelferunterweisungen und Notfallübungen gehören zu den Maßnahmen der Brand- und Unfallverhütung.



MEILENSTEINE

2013

- Fertigstellung einer Ökobilanz (EPD) für Laminat

2014

- Einführung der PARADOR-Nachhaltigkeitsstrategie

2015

- Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS

2016

- 100% Strom aus erneuerbaren Energien
- Im Hallenbereich „Logistik“ Sensorgesteuerte LED-Beleuchtung
- Optimierung der Schnittholzbreite zur Steigerung der Materialeffizienz
- Installation von LED-Beleuchtung im Werk 1 am Standort Güssing
- Senkung der Fernwärme-Vorlauftemperatur
- Austausch der Staplerflotte zugunsten moderner und energieeffizienter Fahrzeuge
- Installation von intelligenten Stromzählern („Smart-Meter“) im Bereich „Profilierung“

2017

- Fertigstellung einer Ökobilanz (EPD) für Parkett Einführung eines verbesserten Abfallkonzepts in Güssing
- Minderung des Lärmniveaus im Bereich „Profilierung“ durch Lärmschutzkabine

2018

- Fertigstellung einer Ökobilanz (EPD) für Modulare Böden
- Abschluss eines Ressourceneffizienz-Projektes zur Identifikation von Energie- und Material-Einsparpotentialen
- Installation einer vollautomatischen Beizmischanlage
- Minderung des Lärmniveaus im Bereich „Profilierung“ durch weitere Lärmschutzkabine

UMWELTPROGRAMM

Strategisches Handlungsfeld: Produktverantwortung

Ziel	Maßnahmen	Standort	Verantwortlich	Zeitraum	Status
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im gesamten Produktlebenszyklus	Prüfung eines internen Systems zur Bewertung aller Stufen im Lebenszyklus (insbesondere bei der Materialauswahl)	U	GF, F&E, Lieferanten	Ab 2018	
	Einführung der Ökoeffizienz-Methodik	U	F&E, PM	2020	

Strategisches Handlungsfeld: Soziale Verantwortung

Ziel	Maßnahmen	Standort	Verantwortlich	Zeitraum	Status
NH-Kommunikation an Kunden	Überarbeitung der Homepage zum Thema EMAS/Nachhaltigkeit (Integration von 4-Säulen-Modell, Umwelterklärung und Umweltpolitik)	U	Marketing	2020	

Strategisches Handlungsfeld: Unternehmerische Verantwortung

Ziel	Maßnahmen	Standort	Verantwortlich	Zeitraum	Status
Kontinuierliche proaktive Erfassung von Chancen und Risiken	Prüfung zur Einführung eines neuen Konzepts zum Risikomanagement	U	GF	2019	
	Integration eines Risikomanagement-Ansatzes in das UM / QM System	U	GF	2019	
	Durchführung von Compliance-Schulungen	U	GF	2019	
	Erstellung eines unternehmensweiten Code of Conducts	U	GF	2020	
Identifikation der Erwartungen unserer Anspruchsgruppen	Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse aus 2014	U	GF	2020	
	Durchführung einer Stakeholderbefragung	U	GF	2020	
Ermittlung des CO ₂ -Fußabdrucks	Erstellung eines Corporate Carbon Footprint nach GHG-Protocol	U	GF	2020	
Entwicklung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf	Durchführung eines Nachhaltigkeits-Ratings	U	GF	2020	

Strategisches Handlungsfeld: Produktionsverantwortung

Ziel	Maßnahmen	Standort	Verantwortlich	Zeitraum	Status
Energieeffizienz erhöhen	Lichtfelderplatten im Hallendach sukzessive erneuern	COE	Technik	ab 2018	
	Fortführung der Umstellung der Beleuchtung auf LED (Lichtmiete)	COE	Technik	2019	
	Konzept für klimaneutrale thermische und elektrische Energieversorgung	COE	BL	2020	
	Staplerflotte modernisieren	COE	Technik	2019	
Transparenz der Energieströme verbessern	Datensammlung /-analyse und Erweiterung um weitere Smartmeter mit dem Ziel langfristiger Abdeckung aller Fertigungsbereiche	COE	Technik	2019	
Erhöhung der Ressourceneffizienz	Ausschuss/Brennholz Material einer neuen Nutzung zuführen	GÜS	BL	2018	
	Suche nach alternativen Verwertungsmöglichkeiten für Holzabfälle (Späne/Stäube)	COE	Abfallbeauftragter	2019	
	Überdachung der Holzabfall-Container	COE	Technik	2020	
Geringerer Lack- und Wasserverbrauch	Einsatz optimierter Lackiertechnologien an den Profilierungsanlagen	COE	Technik/BL	2017	
Erhöhung der Transparenz und Optimierung des Abfallmanagements	Abschluss eines Förderprojektes zur effektiven Trennung von Holz- und Vinylspänen	COE	GF	2020	
	Erstellung eines Stoffstrommodells für die Produktionsabfälle	COE	Abfallbeauftragter	2020	

U = Gesamtunternehmen
COE = Standort Coesfeld (DE)
GF = Geschäftsführung
GÜS = Standort Güssing (AT)
BL = Bereichsleitung

QM = Qualitätsmanagement
EK = Einkauf
FASI = Fachkraft für Arbeitssicherheit
HR = Human Resources

LAUFENDES ENGAGEMENT

Im Umweltprogramm planen wir ausschließlich Maßnahmen, die irgendwann abgeschlossen sind – doch was, wenn es keinen Abschluss gibt? Hier ein kleiner Auszug aus unserem täglichen Nachhaltigkeits-Engagement:

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Alle verwendeten HDF- und MDF-Trägerplatten sind mindestens PEFC-zertifiziert

Auf Wunsch können alle Produkte auch mit FSC-Zertifikat geliefert werden

Förderung des Team-Gefüges in den Abteilungen durch finanzielle Unterstützung von Abteilungsfeiern

personen- oder bereichsbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten

Anschaffung von ergonomisch optimiertem Mobiliar

Ständige Optimierung der Absaugung/ Belüftung in den Produktionshallen

Ständige Suche nach emissionsarmen Alternativen im Material- und Fertigungsprozess

Ständige Überprüfung des Druckluft-Systems auf Leckagen

Strukturierter Übergang in die Rente durch das Angebot von Altersteilzeit

Förderung von weiteren Ausbildungsberufen für die Nachwuchssicherung im Werk

Angebot von Schulungen zu den Themen „Mitarbeiterführung und Kommunikation“

Kooperationen mit Schulen für eine langfristige Mitarbeiterrekrutierung

Persönliche Entwicklungsgespräche mit allen Arbeitnehmern



INPUT-OUTPUT-BILANZ

Strategisches Handlungsfeld: Unternehmerische Verantwortung

Mit Hilfe einer umweltbezogenen Bilanz ist es möglich, die Umweltaspekte sowie -auswirkungen wirtschaftlicher Aktivitäten darzustellen und zu bewerten. Auf der Inputseite stehen die Material- und Energieströme Paradors, um die Entnahme von Stoffen aus der Natur zu berücksichtigen. Die Outputseite zeigt die Abgabe marktfähiger Produkte sowie die Umweltauswirkungen für die Natur, wie etwa CO₂-Emissionen oder Abwasser.

Parador nutzt die Input-Output-Bilanz auch, um die im Strategieprojekt herausgearbeiteten wesentlichen Umweltaspekte und ihre Auswirkungen kontinuierlich zu kontrollieren.

Die abgeleiteten EMAS-Kernindikatoren geben einen komprimierten Überblick über die Umweltauswirkungen von Paradors Tätigkeiten und ermöglichen Aussagen, die alleine mit absoluten Werten weniger aussagefähig wären.

Material- und Energieströme: Input (Coesfeld)

		Einheit	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2017/2018
Rohstoffe	Holz	m ²	7.693.868	7.790.686	7.074.238	9.282.695	+31 %
		ST	1.106.480	1.795.887	1.167.853	1.716.950	+47%
	Technische Papiere	m ²	21.458.507	21.312.332	19.755.889	18.084.533	-8%
		lfm	776.168	626.857	595.900	619.921	+4%
	Elastische Materialien	m ²	1.350.780	1.687.604	1.729.608	1.771.753	+2%
		ST	1.549.269	3.135.161	2.704.724	2.626.030	-3%
Hilfsstoffe	Hilfsstoffe gesamt	kg	134.369	139.925	133.814	133.093	-1 %
Verpackungs- material	Verpackungs- material gesamt	kg	29.920	27.688	28.648	30.158	+5%
		m ²	4.644.974	5.133.357	4.850.868	4.941.909	+2%
		ST	7.921.914	8.775.084	8.310.318	8.869.094	+7%
		ROL	2.830	4.132	2.165	2.270	+5%
Energie	Elektrische Energie	MWh	14.143	15.046	14.113	14.732	+4%
	Wärmeenergie	MWh	15.341	13.865	16.204	15.846	-2%
Wasser	Wasser gesamt	m ³	2.643	2.687	2.468	2.613	+6%
Treibstoffverbrauch Fuhrpark	Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt	Ltr	142.837	143.818	134.557	128.089	-5%

Material- und Energieströme: Output (Coesfeld)

		Einheit	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2017/2018
Fertigware	Fertigware gesamt	m ²	9.833.666	10.330.348	10.785.282	10.381.398	-4%
Nicht gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle gesamt	to	4.810	6.163	5.670	6.454	+14%
Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle gesamt	to	36	38	37	65	+75%
Abwasser	Abwasser gesamt	m ³	2.634	2.687	2.468	2.613	+6%
Emissionen*	Stäube (PM)	kg	456	651	403	579	+44 %
	Stickoxide (NO _x)	kg	10.998	8.030	10.280	7.219	-30 %
	Schwefeldioxid (SO ₂)	kg	6.857	3.926	6.667	4.010	-40 %
	Kohlendioxid (CO ₂)	t CO ₂ e	17.870	13.742	15.219	11.754	-23 %
	- fossil	t CO ₂ e	11.239	4.780	8.337	3.028	-64 %
	- biogen	t CO ₂ e	6.254	8.581	6.525	8.351	+28 %
	- Fahrzeuge (KFZ)	t CO ₂ e	378	381	356	375	+5 %
	- Fahrzeuge (LKW)	t CO ₂ e	576	612	683	529	-22 %

**Material- und Energieströme:
Input (Güssing)**

		Einheit	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2017/2018
Rohstoffe	Holz	m ²	3.204.314	3.329.939	3.182.591	3.321.773	+4%
		m ³	22.117	28.544	26.077	23.575	-10%
Hilfsstoffe	Hilfsstoffe gesamt	kg	773.208	765.750	712.015	648.803	-9%
Verpackungs- material	Verpackungs- material gesamt	kg	217.480	202.335	169.247	174.195	+3%
Energie	Elektrische Energie	MWh	8.845	8.966	8.595	8.570	-0%
	Wärmeenergie	MWh	7.230	7.865	8.418	6.662	-21%
Wasser	Wasser gesamt	m ³	4.308	4.997	4.380	3.536	-19%
Treibstoffverbrauch Fuhrpark	Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt	Ltr	11.146	10.914	9.947	9.772	-2%

**Material- und Energieströme:
Output (Güssing)**

		Einheit	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2017/2018
Fertigware	Fertigware gesamt	m ²	1.765.168	1.870.229	1.730.479	1.702.116	-2%
Nicht gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle gesamt	to	9.120	9.035	7.876	7.604	-3%
Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle gesamt	to	183	158	192	182	-5%
Emissionen	Stäube (PM)	kg	144	156	165	131	-21%
	Stickoxide (NO _x)	kg	2.220	2.404	2.556	1.995	-22 %
	Schwefeldioxid (SO ₂)	kg	1.267	1.375	1.469	1.168	-20 %
	Kohlendioxid (CO ₂)	t CO ₂ e	2.812	3.051	3.255	2.594	-20 %
	- fossil	t CO ₂ e	130	137	141	122	-14 %
	- biogen	t CO ₂ e	2.652	2.885	3.088	2.444	-21 %
	- Fahrzeuge (KFZ)	t CO ₂ e	30	29	26	29	+9 %

**Material- und Energieströme:
Input (konsolidiert)**

		Einheit	2017	2018	Anteil		Veränderung 2017/2018
					COE	GS	
Rohstoffe	Holz	m ²	10.256.828	12.604.468	74%	26%	+23 %
		m ³	26.077	23.575	0%	100%	-10 %
		ST	1.167.853	1.716.950	100%	0%	+47 %
	Technische Papiere	m ²	19.755.889	18.084.533	100%	0%	-8 %
		lfm	595.900	619.921	100%	0%	+4 %
	Elastische Materialien	m ²	1.729.608	1.771.753	100%	0%	+2 %
ST		2.704.724	2.626.030	100%	0%	-3 %	
Hilfsstoffe	Hilfsstoffe gesamt	kg	845.829	781.896	17%	83%	-8 %
Verpackungs- material	Verpackungs- material gesamt	kg	197.894	204.353	15%	85%	+3 %
		m ²	4.850.868	4.941.909	100%	0%	+2 %
		ROL	2.165	2.270	100%	0%	+5 %
		ST	8.310.318	8.869.094	100%	0%	+7 %
Energie	Elektrische Energie	MWh	22.708	23.302	63%	37%	+3 %
	Wärmeenergie	MWh	24.622	22.508	70%	30%	-9 %
Wasser	Wasser gesamt	m ³	6.848	6.149	42%	58%	-10 %
Treibstoffverbrauch Fuhrpark (KFZ)	Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt	Ltr	144.504	137.861	93%	7%	-5 %

Material- und Energieströme: Output (konsolidiert)

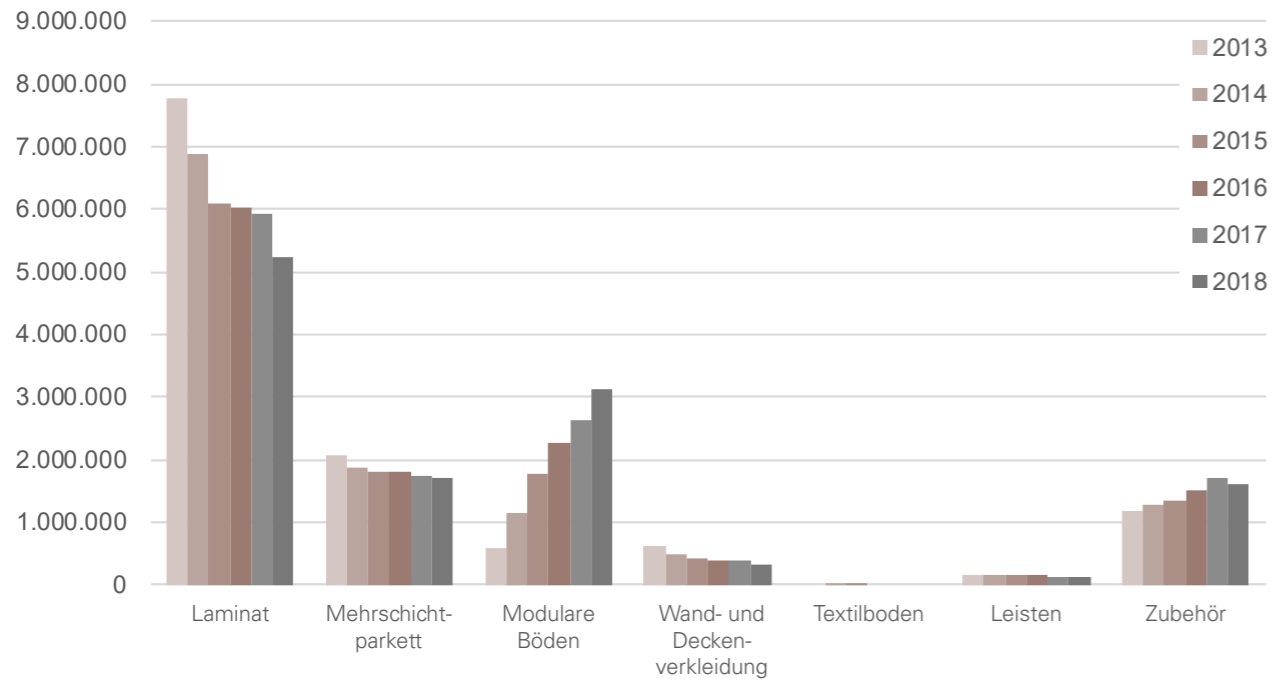
		Einheit	2017	2018	Anteil		Veränderung 2017/2018
					COE	GÜS	
Fertigware	Fertigware (gesamt)	m ²	12.524.432	12.051.917	86%	14%	-4%
Abfall	Nicht gefährliche Abfälle	to	13.546	14.058	46%	54%	+4%
	Gefährliche Abfälle	to	229	247	26%	74%	+8%
Abwasser	Abwasser (gesamt)	m ³	2.468	2.613	100%	0%	+6%
Emissionen	Stäube (PM)	kg	568	710	82%	18%	+25%
	Stickoxide (NOx)	kg	12.836	9.214	78%	22%	-28%
	Schwefeldioxid (SO ₂)	kg	8.135	5.178	77%	23%	-36%
	Kohlendioxid (CO ₂)	t CO ₂ e	18.474	14.349	82%	18%	-22%
	- fossil	t CO ₂ e	8.478	3.150	96%	4%	-63%
	- biogen	t CO ₂ e	9.613	10.795	77%	23%	+12%
	- Fahrzeuge (KFZ)	t CO ₂ e	383	404	93%	7%	+5%
	- Fahrzeuge (LKW+- Bahn)	t CO ₂ e	683	529	-	-	-22 %

Ableitung von der Kernindikatoren nach EMAS III

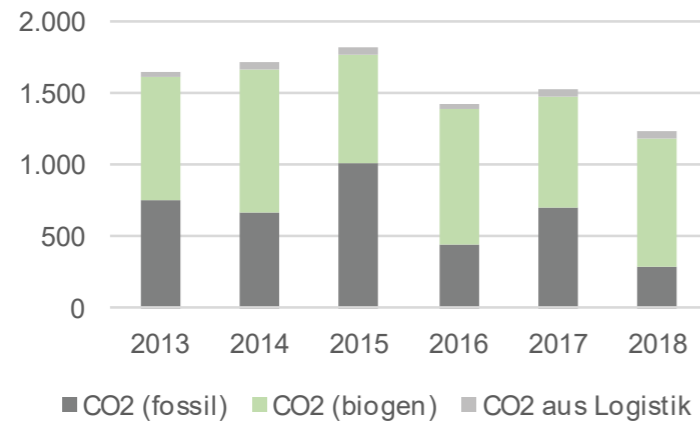
Die Kernindikatoren haben den Gesamt-Produktoutput von Parador im Jahr 2018 als Bezugsgröße.

		Gesamt	Einheit	Umrechnung	Einheit
Energieeffizienz	Energieverbrauch ges.	45.810	MWh	3,80	kWh/m ²
	Anteil erneuerbare Energien	37.114	MWh	81	%
	Thermische Energie	22.508	MWh	1,87	kWh/m ²
	Davon erneuerbare Energien	13.812	MWh	61	%
	Elektrische Energie	23.302	MWh	1,93	kWh/m ²
	Davon erneuerbare Energien	23.302	MWh	100	%
Materialeffizienz	Holz	23.575	m ³	0,002	m ³ /m ²
		12.604.468	m ²	1,046	m ² /m ²
		1.716.950	ST	0,142	ST/m ²
	Technische Papiere	18.084.533	m ²	1,501	m ² /m ²
		619.921	lfm	0,051	lfm/m ²
	Kunststoffe	2.626.030	ST	0,218	ST/m ²
		1.771.753	m ²	0,147	m ² /m ²
	Hilfsstoffe	781.896	kg	64,9	g/m ²
		204.353	kg	17,0	g/m ²
		Verpackungs- material	4.941.909	m ²	0,410
8.869.094			ST	0,736	ST/m ²
2.270		ROL	0,000	ROL/m ²	
Wasser	Wasser (gesamt)	6.149	m ³	0,51	l/m ²
Abfall	Ungefährliche Abfälle	14.058	to	1,17	kg/m ²
	Gefährliche Abfälle	247	to	20	g/m ²
Biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche	140.195	m ²	0,012	m ² /m ²
	Bebaute Fläche	88.290	m ²	0,007	m ² /m ²
Emissionen	CO ₂ (gesamt)	14.878	t CO ₂ e	1234	g CO ₂ /m ²
	CO ₂ (fossil)	3.554	t CO ₂ e	295	g CO ₂ /m ²
	CO ₂ (biogen)	10.795	t CO ₂ e	896	g CO ₂ /m ²
	CO ₂ (aus Logistik)	529	t CO ₂ e	44	g CO ₂ /m ²
	SO ₂	5.178	kg	0,43	g SO ₂ /m ²
	NOx	9.214	kg	0,76	g NOx/m ²
	Staub	710	kg	0,06	g Staub/m ²

Ausgelieferte Produkte (m²)

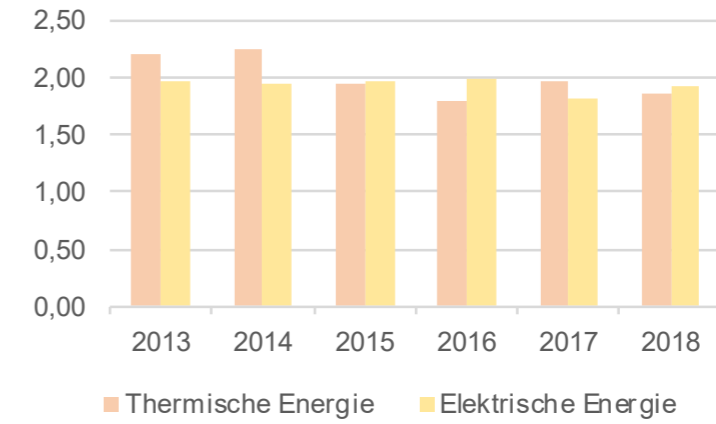


CO₂-Emissionen (g/m²)

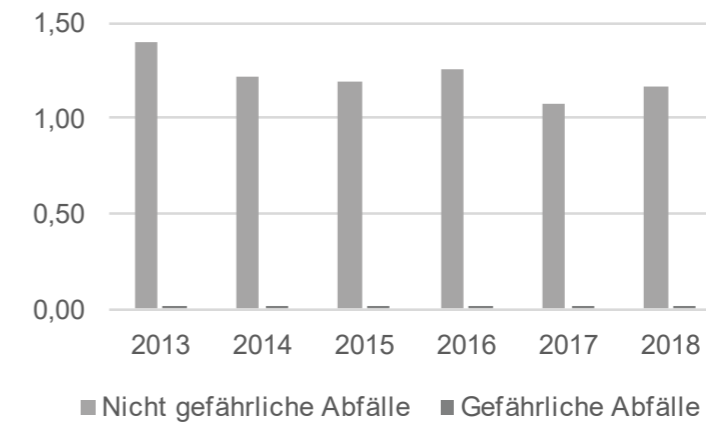


Im Rahmen der Herauslösung Paradors aus der Hüls-Unternehmensgruppe wurde der Vertrag über den Ökostrom-Bezug versehentlich nicht verlängert. In 2018 haben beide Standorte wieder 100 % Ökostrom bezogen.

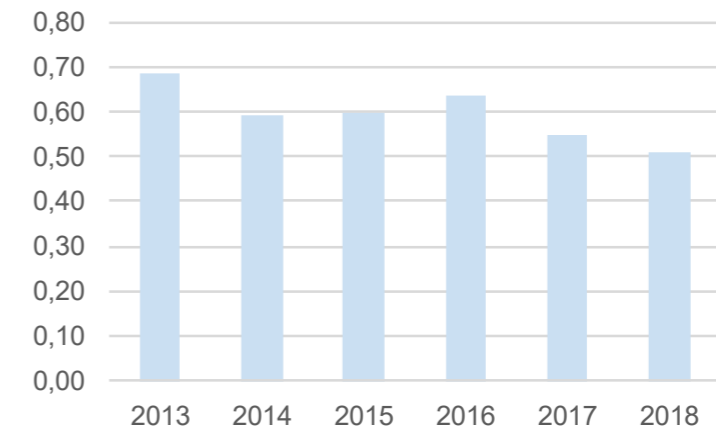
Energie (kWh/m²)



Abfälle (kg/m²)



Wasserverbrauch (L/m²)



BILDNACHWEISE

Cover	zlikovec (stock.adobe.com)
S. 3	Alex Jones (unsplash.com)
S. 4	Jeremy Gallman (unsplash.com)
S. 6	EPD MOCK UP
S. 7	ah_fotobox (stock.adobe.com)
S. 7	Jan-Alfred Barclay (janalfredbarclay.com)
S. 12	Rawpixel.com (stock.adobe.com)
S. 21	Parador GmbH
S. 22	Parador GmbH
S. 25	Parador GmbH
S. 27	Parador GmbH
S. 28/29	Jace & Afsoon (unsplash.com)
S. 36	Parador GmbH
S. 38	ollikainen (istockphoto.com)
S. 42/43	Pakhnyushchyy (stock.adobe.com)
S. 53	Artem Sapegin (unsplash.com)

GÜLTIGKEITS ERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

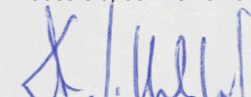
Der Unterzeichnende, Dr. Jürgen Hubald, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0053, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Abteilung 16, Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (NACE-16) sowie Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren (NACE-22.29), bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Coesfeld (DE) der PARADOR Parkettwerke GmbH alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) unter der Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- › die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 durchgeführt wurden,
- › das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- › die Daten und Angaben der Umwelterklärung der PARADOR GmbH am Standort Coesfeld sowie der PARADOR Parkettwerke GmbH am Standort Güssing ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der PARADOR GmbH am Standort Coesfeld sowie der PARADOR Parkettwerke GmbH am Standort Güssing innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, den 29.10.2019



Dr. Jürgen Hubald

Anschrift des Umweltgutachters:

Dr. Jürgen Hubald
Jaspisstraße 38
04319 Leipzig

